

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 2 (1862)
Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 3.—
Halbjährlich „ 1. 50.

N° 14.

Einrichtungsgebühr:

Die Petitzeile 10 Cts.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

16. Juli.

Zweiter Jahrgang.

1862.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an.

In Bern die Expedition. ~~Post~~ Alle Einsendungen sind an die Redaktion
in Steffisburg zu adressiren.

Der Lehrer muß „Schwung“ haben.

Motto: Aus dem Leben heraus sind der Wege zwei dir geöffnet
Zum Ideale führt einer, der andre zum Tod.

Sieh, wie du bei Zeiten noch frei auf dem ersten entspringest,
Ehe die Parze mit Zwang dich auf dem andern entführt!

Schiller.

„Schwung“ (von schwingen, aufschwingen, emporschwingen) bedeutet figürlich diejenige Richtung von Denken, Fühlen und Wollen, die über das Gewöhnliche, Niedrige und Materielle hinausführt, bezeichnet die ideale Richtung des Geistes.

Als Gott den Menschen schuf, hat er ihm seinen Odem einge- haucht, ihm aus der unendlichen Fülle seines Geistes ein hohes Maß geistiger Kraft in die Seele gesenkt, ihn mit Vernunft ausgestattet und ihn so hinausgestellt in die irdische, körperliche Welt, aber befähigt zum Aufschwung in die überirdische, ideale Welt! Mit seinem geistigen Ver- mögen, seiner Einbildungskraft und Vernunft insbesondere, schafft sich nun der Mensch Gestalten und Bildungen, die frei sind von allen zu- fälligen, störenden und verunstaltenden Merkmalen, die also vollkomme- ner sind als die Bildungen der Natur und über diese hinausliegen. Er schafft sich die Begriffe von dem Schönen, Wahren und Guten, von dem Größten und Erhabensten, dem Herrlichsten und Würdigsten, selbst die Begriffe von Gott und Ewigkeit — überhaupt das, was wir Ideal nennen. Dieses Ideal ist für ihn der Maßstab, mit dem er den Grad von Vollkommenheit des Produktes seiner Thätigkeit